



ALPAR FLUG- UND FLUGPLATZGESELLSCHAFT AG  
GESCHÄFTSBERICHT 2006



<b>1</b>	ORGANE
<b>2</b>	ORGANIGRAMM
<b>3</b>	2006 IM ÜBERBLICK
<b>4</b>	LUFTVERKEHR
<b>6</b>	FLUGPLATZBETRIEB
<b>8</b>	DIE ALPAR-BETEILIGUNGEN
<b>8</b>	FLUGHAFENPARTNER
<b>12</b>	FÖRDERVEREINE
<b>13</b>	ADMINISTRATIVES · FINANZIELLES · EMPFÄNGE
<b>14</b>	BILANZSTRUKTUR
<b>15</b>	BILANZ
<b>16</b>	ERFOLGSRECHNUNG
<b>17</b>	ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG
<b>18</b>	GEWINNVERWENDUNG · BERICHT DER REVISIONSSTELLE
<b>19</b>	VERKEHRS AUSWEIS
<b>20</b>	AUSBLICK



Alpar Flug- und Flugplatzgesellschaft AG · CH-3123 Belp  
Tel. 031 960 21 11 · Fax 031 960 21 12 · [www.alpar.ch](http://www.alpar.ch) · E-Mail: [info@alpar.ch](mailto:info@alpar.ch)

Gestaltung: BRESIL GRAFIC, Bösinggen  
Bildmaterial: Titelseite: Hrvoje Pavelic  
Rückseite: Hrvoje Pavelic  
Innenseiten: Rolf Ellwanger, Markus Herzig,  
Lifestyle Magazin Bern, Andreas Muhmenthaler,  
Rega, Sky Work Airlines, Peter Zehnder  
Druck: Jordi AG, Belp



## ALPAR AG GESCHÄFTSBERICHT 2006 DES VERWALTUNGSRATES

### VERWALTUNGSRAT

Präsident

\* **Fritz Grossniklaus**

Vorsitzender der Geschäftsleitung der Frutiger AG, Thun

Vizepräsident

\* **Riccardo Gullotti**

Fürsprecher, Bern

**Dr. Klaus Baumgartner**

ehem. Stadtpräsident von Bern, Bern (Austritt per 9.6.2006)

\* **Dr. Beat Brechbühl**

Fürsprecher, Kellerhals Hess Rechtsanwälte, Bern

**Jakob Heuscher**

Direktor UBS AG, Muri

\* **Urs Nagel**

Kommandant Lufttransportdienst des Bundes, Zeihen

**Beat Neuenschwander**

Zentralpräsident Aero-Club der Schweiz, Bellerive

**Dr. Rolf Portmann**

Grossrat, Portmann & Portmann AG, Bern

**Barbara Egger-Jenzer**

Regierungsrätin, Bern

\* **Urs Sieber**

EVP Swissport International Ltd., Zürich

**Ulrich Sinzig**

Direktor Aare Seeland mobil AG, Langenthal

**Dr. Rudolf Stämpfli**

Mitinhaber und Verwaltungsratspräsident der Stämpfli AG, Bern

**Alexander Tschäppät**

Stadtpräsident von Bern, Bern (Eintritt per 9.6.2006)

\* Mitglieder VR-Komitee «Flugverkehr»

### GESCHÄFTSLEITUNG

Direktor

Charles Riesen, Belp

Flughafenbetrieb/Infrastruktur/

Sicherheit

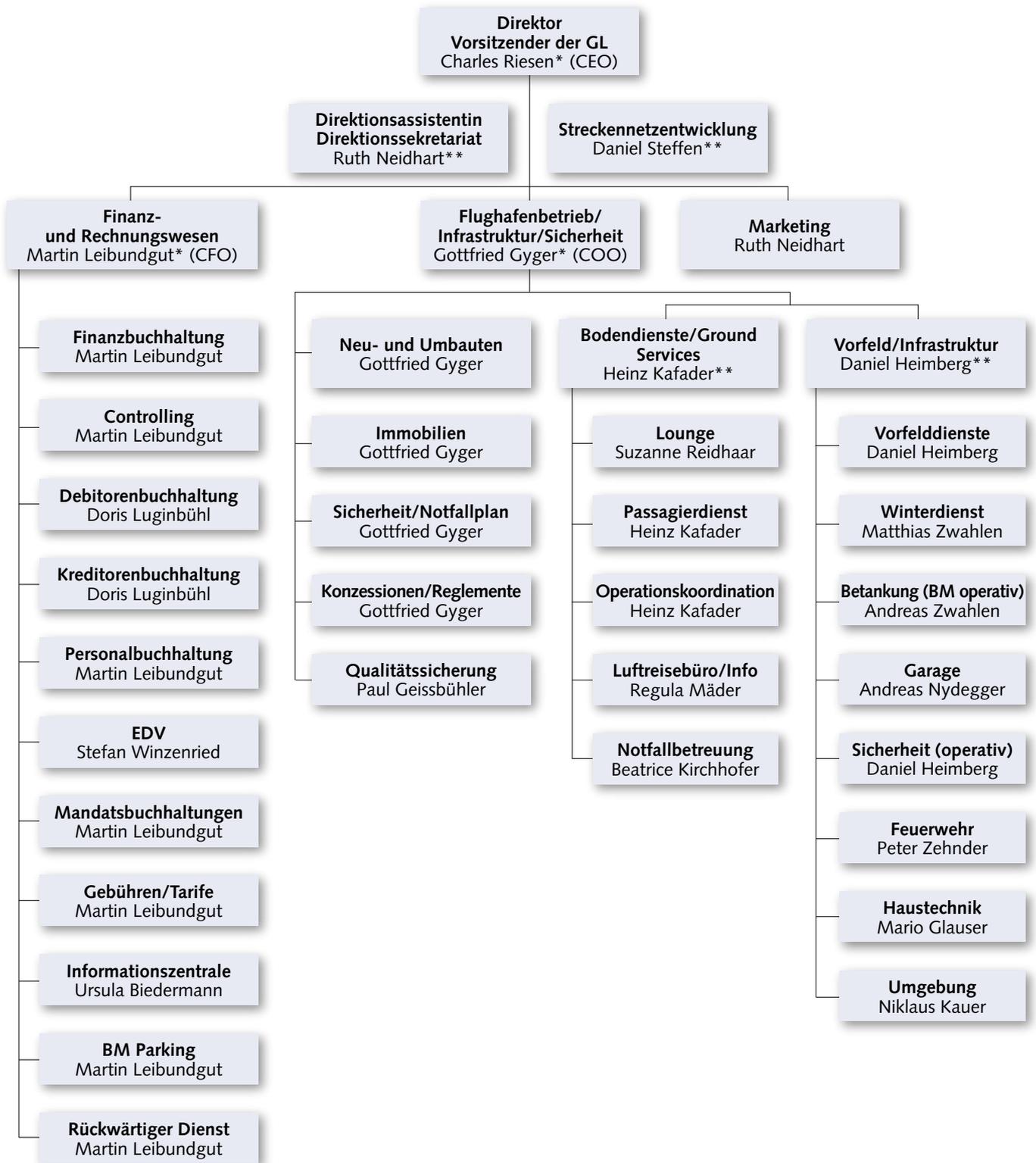
Gottfried Gyger, Kirchberg

Finanzen

Martin Leibundgut, Belp

### REVISIONSSTELLE

von Graffenried AG Treuhand, Bern



CEO Chief Executive Officer

CFO Chief Financial Officer

COO Chief Operating Officer

\* Mitglied der Geschäftsleitung (GL)

\*\* Mitglied der Betriebskoordination (BK)



## ALLGEMEINES

Im Jahr 2006 konnte wieder ein erfreulicher Anstieg bei den Passagierzahlen (+23% gegenüber dem Vorjahr) verzeichnet werden. Die gesamten Flugbewegungen hielten sich auf dem tiefen Niveau des Vorjahres (siehe Verkehrsausweis auf Seite 19).

Nachdem gegen den Regierungs- und Grossratsbeschluss zum Kantonsbeitrag an die Pistenanpassung das Referendum ergriffen worden war, prägte der Abstimmungskampf die zweite Jahreshälfte. Dank einem sehr engagierten Pro-Komitee der Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr (IGBL), unter dem Präsidium von Herrn Nationalrat Adrian Amstutz, konnte am 26. November 2006 ein äusserst erfreuliches Abstimmungsresultat vermeldet werden, sodass der Kantonsbeitrag in Höhe von CHF 3,0 Mio. an die Infrastrukturanpassung fliessen kann.

Der Verwaltungsrat löste in der Folge den Baubeschluss aus und gab die Weiterführung der Detailplanung in Auftrag. Die Planung geht davon aus, dass die angepasste Piste im Mai 2008 in Betrieb genommen werden kann.

Am Wochenende vom 23. und 24. September 2006 fand der Grossanlass «Flying Legends Belpmoos» statt. Über 10 000 Besucherinnen und Besucher erfreuten sich bei besten Wetterverhältnissen an den ausgestellten Flugzeugen mit Sternmotoren. Die angebotenen Rundflüge wurden rege gebucht. Der übrige Flughafenbetrieb im Bereich der Linien- und Charterflüge konnte ohne wesentliche Behinderung aufrechterhalten werden.

Im Laufe des Jahres musste die Flughafenfeuerwehr zu zwei verschiedenen Flugunfällen an den Westrand des Flughafens ausrücken, bei welchen die allein fliegenden Piloten leider ums Leben kamen.

## UMWELTSCHUTZ

Aufgrund der auf tiefem Niveau gehaltenen Flugbewegungen kann davon ausgegangen werden, dass weiterhin in allen Anrainergemeinden die Immissionsgrenzwerte, mit guten Reserven für eine künftige Entwicklung, eingehalten wurden.

Dem Umweltschutz, insbesondere dem Schutz vor übermässiger Lärm-entwicklung, wurde im Berichtsjahr eine unverändert hohe Priorität zugeordnet.

## AUSSENBEZIEHUNGEN

Die Anrainergemeinden wurden schriftlich über den Verkehrsablauf im Jahr 2006 orientiert. Eine Gemeindebehörde nahm das Angebot zu persönlicher Orientierung an. Mit der Vereinigung gegen Fluglärm wurden die offenen Gespräche weitergeführt. Es gelang dabei aber nicht, die Vereinigung von einer aktiven Rolle bei Referendum und Abstimmungskampf abzuhalten. Umso erfreulicher war das eindrückliche Bekenntnis des Berner Stimmvolks zum Flughafen Bern-Belp.

Die Kontakte mit den kantonalen Behörden und Regierungsmitgliedern wurden förderlich aufrechterhalten.

Mit einer hohen Kadenz und Menge sowie mit kurzen Fristen für die Erfüllung zusätzlicher Auflagen zum Betrieb eines Flughafens wurden im Berichtsjahr die personellen und finanziellen Ressourcen stark strapaziert. Der Flughafen Bern-Belp arbeitet diesbezüglich engagiert in der Swiss International Airports Association (SIAA) mit, um gemeinsam einen wirtschaftlich verträglichen Weg zu finden, da-

mit dem Grundsatz «Safety first» entsprochen werden kann.

## MARKETING

Im Bereich der Streckennetzentwicklung galt es, die Akquisition von neuen Strecken – sowohl im Linien- als auch Charterverkehr – mit hoher Priorität weiterzubearbeiten. Die Mitgliedschaft in wichtigen internationalen Luftfahrtverbänden wie Airport Council International (ACI) und European Regions Airlines Association (ERA), verbunden mit der Präsenz an den wichtigsten Anlässen, dient einerseits der Netzwerkpflge und fördert dabei andererseits auch den Bekanntheitsgrad des Flughafens Bern-Belp.

Die Alpar AG stellte mit diversen Auftritten den Flughafen Bern-Belp einer breiten Öffentlichkeit vor. Wiederum war der Flughafen Bern-Belp unter anderem an der Ferienmesse in Bern, der TTW in Montreux, dem «Berner Brotmärit» sowie an der Berner Wirtschaftsmesse vertreten. Anlässlich der beliebten Flughafenführungen konnten über 4400 Besucherinnen und Besucher (Vorjahr: 3500) näher mit dem Berner Flughafen und seinen Partnerbetrieben vertraut gemacht werden. Die Hangars wurden durch das Marketing der Alpar AG auch für zahlreiche Events vermietet.





### LUFTVERKEHR

*(Texte teilweise durch die Fluggesellschaften verfasst)*

#### DARWIN AIRLINE

Seit dem Eröffnungsflug am 21. Februar 2005 entwickelten sich das Streckennetz und die Auslastung von Darwin Airline ab Bern-Belp erfreulich. Die Tagesrandverbindung nach London City konnte mit einem samstäglichen Flug für den Winterflugplan 2006/07 ergänzt werden und die Verbindung von und nach Lugano wurde um mehrere zusätzliche Wochenfrequenzen erhöht, was die Anbindung von Bern-Belp nach Rom ermöglichte.

Für den Berner Reiseveranstalter Aareal Reisen und weitere Tour Operators konnten von April bis Oktober Badeferienflüge mit einer sehr erfreulichen Auslastung durchgeführt werden. Dabei wurden die Strecken nach Olbia und Cagliari auch als Linienflüge angeboten.

Für den Winter 2006/07 hat TUI England die moderne, 50-plätzig Saab 2000 für ihren Skicharterflug ab London Stansted nach Bern-Belp eingemietet. Mit diversen Verkaufs- und Marketingaktionen im Einzugsgebiet Bern und London hat sich Darwin Airline weiter im Markt etabliert und ist zu einem festen und zuverlässigen Partner des Berner Wirtschaftsraumes und des Flughafens geworden.

#### LUFTHANSA

Lufthansa baut ihr weltweites Streckennetz in diesem Winter mit insgesamt 183 Zielen in 78 Ländern weiter aus (zum Vergleich Winter 2005/06: 181 Ziele in 76 Ländern). Die angebotene Kapazität steigt im gesamten Streckennetz um 3,3%, dabei wächst der Europaverkehr um 6,0% und die Interkontinental-Verbindungen nehmen um 2,2% zu. Auf 12 908 Flügen pro Woche bringen die Flugzeuge der Kranichlinie ihre Fluggäste ans Ziel. Mit Kolkata (ehemals Kalkutta) als neuem

Langstreckenziel, zusätzlichen Flügen nach San Francisco und São Paulo sowie mit neuen Europa-Verbindungen nach Moskau, Innsbruck, Genf, London City Airport, Palma de Mallorca und Valencia ergänzt Lufthansa ihren Winterflugplan, der analog zur Winterzeit in vielen europäischen Ländern vom 29. Oktober 2006 bis zum 24. März 2007 gültig ist.

Insgesamt bedient Lufthansa vier Schweizer Zielflughäfen: Basel, Bern, Genf und Zürich.

Im Winter fliegt Lufthansa neben den bestehenden Codeshare-Verbindungen mit South African Airways das südafrikanische Kapstadt wieder selbst an. Auch ab München wird das Interkontinental-Flugangebot weiter ausgebaut. Durch zwei zusätzliche wöchentliche Flüge nach San Francisco wird die kalifornische Stadt im Winter jetzt täglich angefliegen. Die Kranichlinie wird ausserdem ihre neue zweite tägliche Verbindung nach São Paulo, die bereits ab dem 13. September 2006 neben dem bestehenden Frankfurt-Dienst von München aufgenommen wurde, auch im Winter als täglichen Flug fortführen.

Knapp 78% aller Lufthansa-Flüge sind an eines der beiden Drehkreuze Frankfurt und München angebunden. Insgesamt 5352 Flüge starten und landen jede Woche in Frankfurt, dem grössten Drehkreuz von Lufthansa. München liegt mit 4678 Flugbewegungen nur knapp dahinter und Lufthansa bietet somit auch ihren Berner Fluggästen attraktive Ziele ab München an.

Kunden von Lufthansa, einer der 18 Fluggesellschaften der Star Alliance, profitieren auch vom Streckenangebot dieses weltweit grössten Luftfahrtverbundes. Insgesamt bietet die Star Alliance zusammen mit den drei regionalen Mitgliedsgesellschaften täglich mehr als 16 000 Flüge zu 841 Flugzielen in 157 Ländern.

#### SKY WORK AIRLINES

Für das dritte Geschäftsjahr seit der Betriebsaufnahme im Jahr 2004 zieht Sky Work Airlines eine ausserordentlich positive Bilanz. Das Flugzeug Dornier DO 328 wurde praktisch das



ganze Jahr über sowohl im Linien- als auch im Charterverkehr eingesetzt. Dies führte zu einer Umsatzsteigerung von über 20%, womit die Erwartungen deutlich übertroffen wurden.

Während der Chartersaison 2006 wurden die Destinationen Elba, Tortoli und Figari für Aaretal Reisen angeboten. Flugoperationell blieb man – abgesehen von zwei kleinen Vorfällen mit Bodenfahrzeugen am parkierten Flugzeug – von technischen Ausfällen verschont und konnte auch kurzfristig angemeldete und sehr dichte Programme problemlos bewältigen.

Das Jahr 2007 steht im Zeichen der Konsolidierung, da ein grösseres Auftragsvolumen faktisch nicht mehr möglich ist. Ferner gilt es, die Integration einer fabrikneuen Dash 8 Q (Quiet) 400 für 72 Passagiere der Bombardier-Werke vorzubereiten. Das äusserst leistungsfähige und auf Bern zugeschnittene Turbopropflugzeug wird im März 2008 ausgeliefert und führt zu einer markanten Erweiterung des Charterangebots ab Bern. Im Rahmen dieses Projekts zeichnet sich eine weitere Flottenanpassung in den kommenden Jahren ab.

#### AARETAL REISEN AG

Aaretal Reisen AG mit Sitz in Münsingen betreibt seit Jahren erfolgreich saisonale Charterflüge ab Bern-Belp nach Elba, Korsika, Ibiza, Sardinien (Olbia,



Tortoli, neu auch Cagliari/Südsardinien), Mallorca sowie neu nach Menorca (Balearen). Diese Destinationen werden in Zusammenarbeit mit Darwin Airline (Sitz in Lugano) sowie mit dem Berner Homecarrier Sky Work Airlines angefliegen. Zusätzlich werden Städteflüge von Bern nach Amsterdam, Barcelona, Berlin, Budapest, Hamburg, Kopenhagen, London, München, Prag, Rom und Wien mit Direktflügen (Darwin Airline) und Umsteigeverbindungen via München mit Luft-

hansa angeboten. Erstmals ist der Park&Fly-Service im Preis der Pauschalarrangements inbegriffen; diese bequeme Dienstleistung wird von der Kundschaft sehr geschätzt. Der touristische Verkehr erfreut sich steigender Beliebtheit. Ebenfalls kann bei Aaretal Reisen das gesamte Angebot der verschiedenen Tour Operators weltweit gebucht werden. 15 Mitarbeitende sorgen für einen kompetenten und freundlichen Service und für den Erfolg der Firma.

#### CHIAPPA TRAVEL AG

Chiappa Travel AG bietet als Korsika-Spezialist bereits seit 1989 Charterflüge ab Bern-Belp nach Figari im Süden von Korsika an. Die Kundschaft – vor allem aus den Regionen Zürich, Aargau, Luzern und Bern –, die ihre Korsikaferien bei Chiappa Travel buchte, war auch im Jahr 2006 begeistert über die persönliche und familiäre Atmosphäre, die der Flughafen Bern-Belp bietet. Pluspunkte sind die kurzen Check-in-Zeiten, die freundliche Abfertigung, die günstigen Parkplätze, und dies alles ohne Hektik. Begeistert war die Kundschaft von der Pünktlichkeit und dem guten und freundlichen Service an Bord des Charterflugs mit Sky Work Airlines. Chiappa Travel fliegt auch 2007 wieder mit Sky Work Airlines ab Bern-Belp nach Korsika.





## FLUGPLATZBETRIEB

### ALLGEMEINES

Die Betriebsbereitschaft wurde im Berichtsjahr während 365 Tagen mit 5857 Arbeitsstunden (Vorjahr: 5744) konzessionskonform aufrechterhalten. Die Abteilung Flughafenbetrieb, Infrastruktur und Sicherheit stellte mit zwei Arbeitsschichten den Betrieb sicher. Die 20 Fest- und 6 Teilzeitmitarbeitenden (Stand Dezember 2006) gewährleisteten eine effiziente Flugzeugabfertigung sowie die erforderliche Qualitätssicherung für alle Sparten dieser Abteilung. Für den Wintercharterbetrieb (Mitte Dezember 2006 bis Ende März 2007) konnten zusätzlich 20 Teilzeitangestellte rekrutiert und eingesetzt werden. Die meisten arbeiteten bereits in der Wintersaison 2005/06 für die Alpar AG. Dem notwendigen personellen Mehraufwand für das umfangreiche Sommercharterprogramm konnte ebenfalls mit Teilzeitangestellten entsprochen werden. Am Wochenende vom 23. und 24. September 2006 fand auf dem Flughafen der Grossanlass «Flying Legends Belpmoos» statt, ein Treffen von Flugzeugen mit Sternmotoren. Dieser Anlass – ohne Flugvorführungen – war

in jeder Beziehung ein voller Erfolg; es konnten über 10 000 Besucherinnen und Besucher gezählt werden.

### FLUGHAFENFEUERWEHR/ RETTUNGSDIENSTE

Im Berichtsjahr musste die Flughafenfeuerwehr für 34 Einsätze (Vorjahr: 32) ausrücken. Bei zwei Abstürzen von Kleinflugzeugen kamen die allein fliegenden Piloten ums Leben. Beim Absturz eines Helikopters wurde der Pilot leicht verletzt, das Fluggerät total zerstört. Die restlichen Einsätze waren meist vorsorglicher Art und verliefen glimpflich. Von grosser Wichtigkeit waren auch in diesem Jahr die Aus- und Weiterbildung des Personals sowie die Aktualisierung der technischen Einrichtungen und Mittel. Bei den Trainings der Flughafenfeuerwehr standen die Rettung von Personen sowie die Brandbekämpfung an Flugzeugen und Gebäuden im Vordergrund. Zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft von Mannschaft und Fahrzeugen wurde zweimal pro Woche die Handhabung der Fahrzeuge und deren Funktionstüchtigkeit überprüft. Die Mannschaft der Flughafenfeuerwehr musste aufgrund der Zertifizie-

rung mit einer neuen Brandschutzbekleidung ausgerüstet werden. Im Jahr 2006 beinhaltete die Ausbildung vier Kaderübungen, fünf Übungen in Flugzeugbrandbekämpfung, eine Sanitätsausbildung, drei Tage allgemeine Feuerwehrausbildung auf dem Übungsgelände in Riedbach sowie sechs Atemschutzübungen. Im Oktober 2006 erfolgte – unter der Oberaufsicht des Bundesamtes für Zivilluftfahrt – die periodische Überprüfung der Alarm- und Rettungsorganisationen im Rahmen der Notfallübung «Stretta». Anlässlich dieser Übung wurden insbesondere das «Krisenmanagement» und der «Rückwärtige Dienst» beübt.

Der Kommandanten-Rapport der schweizerischen Flughafenfeuerwehren fand am 7. und 8. Dezember 2006 in Genf statt.

### GROUND SERVICES

Die Abteilung Ground Services ist zuständig für die Bereiche Operations Coordination, Passenger Services, Air Travel Office und Welcome Desk. Die vielfältigen Aufgaben konnten mit 25 Voll- und Teilzeitmitarbeitenden kunden- und dienstleistungsorientiert



erfüllt werden. Ein Jahresziel bestand aus Effizienz- und Kostengründen darin, möglichst häufig Personal polyvalent in allen Aufgabengebieten der Abteilung Ground Services einzusetzen. Die Zielvorgabe wurde dank zusätzlichen Ausbildungen und hoher Flexibilität der Mitarbeitenden weitgehend erreicht. Die Saisonflüge im Winter und Sommer stellten, unter anderem wegen der zeitlichen Konzentrationen, hohe Anforderungen an Organisation und Einsatz des Personals und der zur Verfügung stehenden Mittel. Die Abläufe konnten entsprechend den Vorteilen des Flughafens Bern-Belp – kurze Wege und speditive, kundenfreundliche Verfahren – abgewickelt werden. Die per 6. November 2006 zusätzlich verordneten Sicherheitsbestimmungen zum Handgepäck konnten reibungslos eingeführt werden und führten nicht zu nennenswerten Verzögerungen. Der Handling-Bereich im privaten und geschäftlichen Verkehr der Allgemeinen Luftfahrt konnte auch 2006 weiter ausgebaut werden. Im Berichtsjahr erfolgte die Vorbereitung auf elektronische Tickets. Die IATA hat sich zum Ziel gesetzt, die Einführung bei allen Airlines per Ende 2007 abzuschliessen.

#### FLUGZEUGABFERTIGUNG/ FLUGZEUGENTEISUNG

Mit der Beschaffung einer selbstfahrenden Flugzeugtreppe konnte der Komfort für die Passagiere beim Ein- und Aussteigen markant verbessert werden. Zur Reinigung des Areals und der Flughafenvorfahrt wurde eine Strassenkehrmaschine beschafft. Diese Maschine kann polyvalent, auch zum Absaugen von Flugzeugenteisungsmittel, eingesetzt werden. Für den Betriebsdienst/Unterhalt konnte ein weiteres Fahrzeug mit Ladefläche erworben werden.

In den Wintermonaten des Berichtsjahres wurden total 129 Flugzeugenteisungen (Vorjahr: 222) durchgeführt; dafür wurden 35 Arbeitsstunden aufgewendet und 25 184 Liter Flugzeugenteisungsmittel eingesetzt. Für die Schneeräumung und Pistenenteisung wurden 70 Arbeitsstunden aufge-

wendet. Die Pistenenteisung wurde mit 3100 Liter denaturiertem Brennsprit umweltfreundlich durchgeführt. Die ablaufenden Mittel aus den Flugzeugenteisungen werden gefasst und gesondert entsorgt.

#### SICHERHEIT (SAFETY) – ICAO-ZERTIFIZIERUNG

Die Internationale Zivilluftfahrtorganisation (ICAO) empfiehlt, auf allen Flughäfen ein sogenanntes Safety-Managementsystem (SMS) einzuführen und zertifizieren zu lassen. Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) hat diese Empfehlung im Dezember 2003 für verbindlich erklärt und die Flughäfen zur entsprechenden Zertifizierung angewiesen. Das «SMS-Flugplatzhandbuch», eine Grundlage für die ICAO-Zertifizierung, konnte im Juni 2005 beim BAZL eingereicht werden. Die für Dezember 2005 vorgesehene ICAO-Zertifizierung wurde, aufgrund von Ressourcenproblemen bei der Aufsichtsbehörde, auf Ende Juni 2006 verschoben. Die Zertifizierung mit mehreren Auditorenteams fand an vier Tagen in der Woche 26 statt. Dem Flughafen Bern-Belp wurde dabei ein grösstenteils konformer Betrieb attestiert. In einzelnen Bereichen waren allerdings Nachbearbeitungen nötig. Ein weiteres Audit ist in der zweiten Jahreshälfte 2007 geplant.

#### SICHERHEIT (SECURITY-SAFETY)

Im November 2006 mussten sich alle Mitarbeitenden, welche Gepäckstücke zu röntgen haben, einer Prüfung und Zertifizierung stellen. Um diese Funktion ausüben zu können, sind seitens der Aufsichtsbehörde BAZL periodische Trainings und eine jährliche Zertifizierung verordnet. Die Grundausbildung und Weiterbildung des Sicherheitspersonals wurde seitens des BAZL den entsprechenden EU-Verordnungen angepasst. Die Eingangskontrollen zum Flughafenareal mussten gemäss Anweisung des BAZL im Jahr 2006 weiter verschärft werden. Noch weiter gehende Sicherheitsmassnahmen sind angekündigt. Die Bewachung des Flughafenareals ausserhalb der Betriebszeit wurde auch

2006 durch die Hundeführer-Nachtpatrouillen der Securitas AG sichergestellt. Mit mobilen Einheiten der Kantonspolizei Bern wurde die öffentliche Sicherheit gestärkt.

#### BAU/UNTERHALT/ANPASSUNGEN AUSBAU INSTALLATIONSPARK- PLATZ zu P3a

Das Projekt bleibt zurzeit sistiert.

#### PISTENVERLÄNGERUNG (SÜDOST 32)

Der Kantonsbeitrag an die übergeordnete Pistenanpassung des Flughafens Bern-Belp in Höhe von CHF 3,0 Mio. wurde in einer Volksabstimmung am 26. November 2006 mit grossem Mehr gutgeheissen. Auf entsprechend folgenden Beschluss des Verwaltungsrates konnte mit der Detailplanung und der Auftragsvergabe fortgefahren werden. Gemäss Zeitplan wird die angepasste Piste ab Mai 2008 zur Nutzung freigegeben.

#### UMZÄUNUNG

Die gesamte Umzäunung des Flughafenareals konnte im ersten Semester 2006 abgeschlossen werden. Aufgrund weiterer, verschärfter Sicherheitsauflagen wird der zusätzliche Einbau gesicherter Tore und Drehkreuze notwendig.





## DIE ALPAR-BETEILIGUNGEN

Alp-Air Bern AG	Aktienkapitalanteil Alpar:	97%
AirBusiness Consultants AG	Aktienkapitalanteil Alpar:	58%
BM Dienste AG	Aktienkapitalanteil Alpar:	97%
ETS Airport GmbH	Stammkapitalanteil Alpar:	50%

### ALP-AIR BERN AG

Nach einem weiteren Rückgang bei Schulungen und Vermietungen stabilisierte sich die Lage gegen Ende des Jahres etwas, und erstmals seit langem zeigte sich wieder ein leichter Aufwärtstrend. So startete der Privatpiloten-Theoriekurs im Herbst mit einer ausgebuchten Klasse.

Das Bundesprogramm «Sphair», als Nachfolge der fliegerischen Vorschulung (FVS), zur Förderung des aviatischen Nachwuchses ist bei den Jungen offensichtlich immer noch zu wenig bekannt und institutionalisiert. Es fanden 2006 nur drei der fünf bis sechs geplanten Kurse statt. Damit konnte der Rückgang in diesem Ausbildungs- und Selektionssegment nicht kompensiert werden.

Um der aufgrund der weggefallenen Bundeskurse reduzierten Produktion zu begegnen und um die Fixkosten zu senken, entschloss sich der Verwaltungsrat, die Flotte den geänderten Bedürfnissen anzupassen. Dazu wurden drei der sechs Schulflugzeuge des Typs Bravo, HB-HFX, HB-HER und HB-HEF, aus dem Bestand genommen und durch die Alpar AG an Private verkauft.

### AIRBUSINESS CONSULTANTS AG

Im Berichtsjahr konnte die AirBusiness Consultants AG die Aktivitäten zugunsten der Airline-Akquisition und des Airline-Marketings für die Alpar AG weiter verstärken und bereits gute Kontakte für die Zeit nach der Pistenverlängerung knüpfen. Ein Hauptaugenmerk lag neben der Entwicklung der Linienflüge (Ausbau Rom, Verdichtung Flugplan London und Lugano) auf der Akquisition weiterer Charterflüge für den Winter 2006/07 und den Sommer 2007.

Darwin Airline beauftragte die AirBusiness Consultants AG mit der Bearbeitung der Märkte Deutschschweiz und London ab Mai 2006. Dazu gehören Verkaufsaktivitäten, Akquisition weiterer saisonaler Charterflüge und die Betreuung von Reiseveranstaltern und Geschäftskunden in den beiden Märkten.

### BM DIENSTE AG

#### TREIBSTOFFE

Das Betankungsteam mit einem Personalbestand von 8 Personen (Stand Dezember 2006) betankte Linien-, Charter- sowie Privatflugzeuge ohne Zwischenfälle und mit einem hohen

Qualitätsstandard. Insgesamt wurden 2 518 615 Liter Treibstoff AVGAS und JET A1 verkauft (+4,45%; Vorjahr: 2 411 247 Liter). Das Betankungspersonal wurde auch im Jahr 2006 von Instruktoren der Lieferfirma Shell in Aus- und Weiterbildungsmodulen laufend anforderungskonform geschult und überprüft. Durch die Beschaffung von zwei gut erhaltenen Occasionsfahrzeugen (Fz Av 311/312), welche den heutigen Anforderungen gerecht werden, konnte für die Betankungen mit JET-A1-Treibstoff eine Optimierung erzielt werden.

### PARKPLATZBEWIRTSCHAFTUNG

Aufgrund des gestiegenen Charterverkehrs musste die Parkplatzsituation analysiert und neue Parkmöglichkeiten mussten evaluiert werden. Mit der Öffnung eines temporären Sommerparkplatzes konnte die Parkplatzverfügbarkeit sichergestellt werden.

### FLUGHAFENPARTNER

#### ALLGEMEINE LUFTFAHRT UND FLUGHAFENNAHE BETRIEBE

### AIRMATEC AG

Das erste Quartal 2006 war geprägt durch schlechtes Wetter, welches sich direkt auf die Auftragslage auswirkte. Gegen Ende des zweiten Quartals konnte ein umfassender Wartungsvertrag mit einem grossen PC-12-Operator abgeschlossen werden. Airmatec hat sich im Bereich der Jets von Beechcraft Raytheon weitergebildet und wird in absehbarer Zeit weitere Dienstleistungen an solchen Flugzeugtypen anbieten können.

Seit Februar 2006 ist Airmatec Servicestation von Thielert TAE (Dieselmotoren). Erfreulicherweise stieg in der zweiten Jahreshälfte die Flugstundenproduktion der Kunden mit Kolbenflugzeugen, was einen erhöhten Auftragsbestand nach sich zog. Trotzdem lagen die Zahlen des Berichtsjahres leicht hinter den budgetierten Zielen zurück. Airmatec beschäftigte 2006 neun festangestellte sowie drei temporäre Mitarbeitende. Für das Jahr 2007 ist die Anstellung von ein bis drei weiteren Mechanikern geplant.

## ZUSAMMENFASSUNG DER JAHRESLEISTUNG ALP-AIR BERN AG

	Flugstunden		Flüge		Passagiere	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005
Gewerbmässige Flüge	264	312	292	345	573	717
Privatschulung	1185	1510	3177	3917	258	219
Flugzeugvermietung	1350	1529	1696	1848	1309	1527
Betriebsflüge	16	17	28	20	7	9
<b>Total Motorflug</b>	<b>2815</b>	<b>3368</b>	<b>5193</b>	<b>6130</b>	<b>2147</b>	<b>2472</b>
Simulator	240	224				



### **AIRPORT-CATERING GMBH**

Im Jahr 2006 dehnte die in Bern-Belp ansässige Catering-Firma ihr Angebot erfolgreich auf den Bereich der Allgemeinen Luftfahrt aus.

Dank gestiegenem Auftragsvolumen, unter anderem durch die Luftwaffe, die Allgemeine Luftfahrt, flughafeninterne Firmen und die gute Auslastung in der Chartersaison 2006, konnte ein erfolgreiches Geschäftsjahr mit einer deutlichen Umsatzsteigerung verzeichnet werden.

### **AIRPORT TAXI BLASER & CO.**

Mit dem Shuttlebus-Betrieb (HB Bern-Flughafen-HB Bern) wurden insgesamt 4934 Gäste befördert (Vorjahr: 5372).

### **AVIATION RESOURCE ARGB GMBH**

Die Gesellschaft stellt Luftfahrtpersonal nach schweizerischem Recht an und stellt dieses Luftfahrtgesellschaften im In- und Ausland gegen Verrechnung zur Verfügung. Die Piloten kamen im Berichtsjahr bei Air Alps Aviation in Innsbruck und bei Cirrus Airlines in Saarbrücken zum Einsatz. Leider reduzierte sich das Pilotenkader im Verlauf des letzten Jahres erneut. 2006 waren drei Piloten bei ARGB angestellt. Für 2007 ist eine Aufstockung geplant.

### **CIRRUS SWISS EAGLE AG**

Mit ihren drei Businessjets führte Cirrus Swiss Eagle im Jahr 2006 über 600 Flüge ab und nach verschiedensten Destinationen in Europa, Nordafrika und dem Mittleren Osten durch. Zusätzlich wurden diverse Flüge mit anderen und grösseren Flugzeugen der Cirrus-Gruppe vermittelt, so auch verschiedene Firmencharterflüge ab Bern-Belp. Weiterhin erfreut sich der Businessjet als flexibles, individuelles und diskretes Transportmittel grösster Beliebtheit. Vor allem Flüge ab der Cirrus Swiss Eagle Homebase Bern-Belp werden von einem immer grösser werdenden Kundenkreis gebucht. Die besonders geschätzte kurze Einstiegszeit in Bern-Belp und die Pünktlichkeit der Flüge gelten nicht nur für die Linienoperationen, sondern gleichermassen

für Flüge mit Businessjets. Dazu gesellen sich der spezielle Service und die Diskretion, welche – neben der Sicherheit – an vorderster Stelle des Angebots von Cirrus Swiss Eagle stehen.

### **HELISWISS SCHWEIZERISCHE HELIKOPTER AG**

Die positiven Trends des Jahres 2005 setzten sich 2006 fort. Der Transportsektor blieb aber auch im Jahr 2006 ein stark umkämpfter Marktsektor. Dank einem verstärkten Verkaufengagement konnten die Zahlen des letzten Jahres jedoch übertroffen werden. Auch der Taxi- und Rundflugsektor entwickelte sich zufriedenstellend. Die Flugschule war sehr gut ausgelastet und verzeichnete eine Stabilisierung auf unverändert hohem Niveau. Heliswiss blickt auf ein erfreuliches Jahr zurück. Ein Jahr, das aber auch geprägt war von vielen zusätzlichen Vorschriften von Seiten der Behörden, des Flughafens und der Flugsicherung. Dieser Trend wird sich mit den europäischen Normen, JAR-FCL 2 und OPS 3, sicher fortsetzen und die Industrie noch vor viele Herausforderungen stellen.

### **LUFTWAFFE, LUFTTRANSPORT- DIENST DES BUNDES LTDB**

Der LTDB hat den Auftrag, zugunsten des Bundesrates, der Departemente und Bundesämter sowie der Luftwaffe mit Flächenflugzeugen und Helikoptern die Flugbereitschaft für Passagier- und kleinere Materialtransporte sicherzustellen. Die Hauptaufgaben sind: Passagierflüge von in- und ausländischen VIP; Passagierflüge von in- und ausländischen Delegationen/Passagieren; Passagierflüge für internationale Organisationen im Rahmen der Guten Dienste (UNO, OSZE usw.); Vermessungsflüge im Auftrag von swisstopo im Inland (resp. der DEZA im Ausland); Transportflüge zugunsten von Kampagnen der Luftwaffe und des Heeres. Der LTDB ist eine militärische Formation der LW und ausgebildet als Lufttransportgeschwader 4 (LT Geschw 4). Im zweiten Jahr seines Bestehens hat der LTDB die Zusammenarbeit mit den Schnittstellenpartnern des Flughafens Bern-Belp weiter opti-

miert. Es besteht mit allen Partnern ein ausgezeichnetes Einvernehmen. Personal- und Flugzeugbestand haben sich seit dem letzten Jahr nicht verändert. 12 Piloten sind in Bern-Belp beschäftigt. Mit weiteren, in Dübendorf stationierten Piloten wurde der Flugbetrieb der zwei Flugzeuge FA-50 Falcon und Cessna C-560 XL sowie der beiden Helikopter Eurocopter AS 365 Dauphin und Eurocopter AS 532 Cougar sichergestellt. Insgesamt wurden durch den LTDB im vergangenen Jahr 2740 Flugstunden produziert, ein Teil davon ab Dübendorf. Die Dispatch Reliability konnte um 3% auf 98% erhöht werden. Weitere Flugzeuge und Helikopter der Luftwaffe sind regelmässige Benutzer des Flughafens Bern-Belp und der Bundesbasis. Auf Jahresbeginn 2007 verlegen fünf weitere Piloten ihren Arbeitsort von Dübendorf nach Belp. Mit dem im November erfolgten Verkauf des in Dübendorf stationierten Gates Learjet 35A erfolgt nun der gesamte Jet-Flugbetrieb des LTDB ab Bern-Belp. Die vom Berner Stimmvolk am 26. November 2006 bewilligte Pistenverlängerung vereinfacht die vorgesehene Flottenharmonisierung Flächenflugzeuge des LTDB und erhöht die Sicherheit im Flugbetrieb. Zudem müssen künftig weniger Abflüge und Landungen nach Payerne verlegt werden. Die damit verbundenen Flugzeugverschiebungen können so vermieden werden und der Kundenservice wird wesentlich verbessert.

### **LUFTWAFFE, DIENSTSTELLE BELP**

Im Berichtsjahr beschäftigte die Dienststelle Belp sieben Mitarbeitende und leistete für insgesamt 3330 Flugbewegungen (Vorjahr: 4107) den Bodendienst. Dabei wurden unter anderem 24 Kontrollen an Flugzeugen und Helikoptern durchgeführt. Im Berichtsjahr wurden total 195 Pikettmechaniker-Einsätze geleistet.

### **MALBUWIT AG, FLIGHT TRAINING CENTER**

Als erste schweizerische Flugschule konnte die Flugschule in Bern-Belp den Flugsimulator Elite Evolution S923



FNPT II MCC in Betrieb nehmen. Dieser wurde nach den europäischen Normen JAR STD 3A qualifiziert und für die höhere Pilotenausbildung nach JAR FCL zugelassen. Das Gerät verfügt über die für Multi-Crew-Cockpit-Ausbildung (MCC) verlangten Eigenschaften wie zwei Turbopropeller-Triebwerke, Druckkabine, Sauerstoffanlage mit integriertem Mikrofon, Triebwerk-Feuerlöscher, Multi-Crew-Cockpit (2-Mann-Cockpit) und Sichtdarstellung für beide Piloten. Dank wirtschaftlichem Aufschwung bei den Fluggesellschaften im vergangenen Jahr ist auch der Bedarf an qualifiziertem Personal im Airline-Cockpit angestiegen. So konnte die Malbuwit AG in Zusammenarbeit mit Swiss Aviation Training Ltd. eine stattliche Anzahl Berufspiloten ausbilden. Im privaten Ausbildungsbereich wurde ebenfalls eine gestiegene Nachfrage nach Vollausbildungen, Refreshers und Type Ratings verzeichnet.

#### **MOUNTAINFLYERS**

Die Helikopterfirma Mountainflyers konnte sich im Jahr 2006 weiter etablieren. Ein neuer Arbeitsplatz in der Administration wurde geschaffen. Weiter konnte das Rundflugsegment markant ausgebaut werden. Dank der hohen Zuverlässigkeit und dem familiären Betrieb stieg auch die Zahl der Flugschüler. Die Ausbildung konzentriert sich vor allem auf den kostengünstigen Kleinhelikopter Robinson RH22. Aufgrund dieser Faktoren ist die Auslastung der Helikopter weiter angestiegen. Das Berner Helikopterunternehmen war wiederum an verschiedenen Messen in Bern und an zahlreichen Rundflugtagen anzutreffen.

#### **REGA-BASIS BERN**

Wer von Belp her zum Berner Flughafen fährt, erblickt – schon bevor er das Hauptgebäude erreicht – die an der südöstlichen Ecke des Areals liegende Rega-Basis. Nebst dem Hangar für den Helikopter finden sich hier auch Ruhe- und Aufenthaltsräume für eine dreiköpfige Besatzung. Jeweils ein Pilot, Rettungsmitarbeiter und

Notarzt sind rund um die Uhr auf Pikett. Mit dem modernen Zweiturbinen-Rettungshelikopter vom Typ Eurocopter EC 145 rücken sie tagsüber innert fünf, nachts innert spätestens dreissig Minuten aus, wenn es gilt, schnelle und professionelle Hilfe aus der Luft zu bringen. Schonungsvoll und auf dem schnellsten Weg werden Patienten durch den auf dem Flughafen Bern-Belp stationierten Rega-Helikopter in das für die Behandlung ihrer schwersten Verletzung geeignete Spital transportiert. Von den Luftrettern der Basis Bern – sie melden sich am Funk mit dem Rufzeichen «Rega 3» – wurden 2006 insgesamt 723 Patienten geflogen (Vorjahr: 716). Den grössten Anteil bildeten mit 422 Transportierten die Patienten von Primäreinsätzen; das sind Notfallpatienten, welche durch die Rega an einer Unfallstelle medizinisch erstversorgt und anschliessend in die Kliniken geflogen werden. Innerhalb dieser Gruppe liegt der grösste Anteil der Einsätze nach wie vor bei den Verkehrsunfällen (126), gefolgt von Arbeitsunfällen (104) und medizinischen Notfällen (86). Die Zahl der Patienten von Sekundäreinsätzen, bei denen verletzte oder kranke Menschen in einem kleineren Spital übernommen und in ein medizinisches Zentrum überführt werden, betrug im letzten Jahr 255. Im Durchschnitt mehr als in jeder zweiten Nacht, nämlich 202 Mal, war der rotweisse Rega-Helikopter bei Dunkelheit unterwegs.

#### **RUAG, AEROSPACE DEFENCE TECHNOLOGY, BASIS BERN-BELP**

Nachdem die RUAG Aerospace im Mai 2001 die Aircraft Service Bern-Belp AG (ASB AG) übernommen hatte, wurde nun der Flugzeugunterhaltsbetrieb im Rahmen der Initiative «OneAerospace» am 1. Juli 2006 als RUAG Aerospace Aircraft Services Bern-Belp in die RUAG Aerospace integriert. Damit schafft die RUAG die Voraussetzung, auch die zukünftigen Anforderungen des zivilen MRO-Marktes (Maintenance, Repair and Overhaul) zu bedienen und die Geschäftstätigkeiten in diesem Bereich ge-

zielt weiterzuentwickeln. In Bern-Belp werden vorwiegend Flugzeuge der Typen Dornier DO 328 Turboprop und Jet, Bombardier Dash-8, Saab 340 und Cessna Citation Executive Jets gewartet. Das rund 30-köpfige Team in Bern-Belp verfügt über die Zulassungen nach JAR-145, FOCA 164 und LBA II A-58. Zu den wichtigsten Kunden gehören Sky Work Airlines, Cirrus Swiss Eagle, City Star Airlines, Scot Airways und Air Alps Aviation.

#### **SHM SWISS HELICOPTER MAINTENANCE AG**

Der Aufwärtstrend, der sich 2005 abgezeichnet hatte, bestätigte sich auch im Jahr 2006. Bereits zu Jahresbeginn war das Berner Helikopter-Wartungsunternehmen mit grossen Unterhaltsarbeiten ausgelastet. Die beiden Kamov der Heliswiss verhalfen dabei zu einem erheblichen Arbeitspensum. Mit einigen Neukunden, welche Helikopter der Typen Agusta A109S Grand und Agusta 119 Koala einsetzen, konnten Wartungsverträge abgeschlossen werden. Diese Helikoptertypen wurden erstmalig in der Schweiz zugelassen. Alle Abteilungen waren im Berichtsjahr sehr gut ausgelastet und zeitweise wurden sogar die Leistungs- und Kapazitätsgrenzen erreicht.

#### **SKYGUIDE**

Der Betrieb der Dienststelle Bern-Belp von Skyguide war im Jahr 2006 wieder von verschiedenen Veränderungen geprägt.

#### **SES-ZERTIFIZIERUNG**

Die Firma Skyguide wurde im Dezember 2006 SES-zertifiziert (Single European Sky). Mit diesem wichtigen Schritt ist die Firma bestens für die Zukunft im wichtigen europäischen Umfeld gerüstet.

#### **PERSONAL**

Per 1. Januar 2006 übernahmen Adrian Schüpbach und Sascha Herzog die Leitung der Flugsicherungsstelle Bern-Belp. Am 1. Oktober 2006 nahmen drei Flugsicherungsschüler die Ausbildung für die Dienststelle Bern-Belp in Angriff. Gegen Mitte 2008 sollten sie die



Lizenzen für TWR und APP Bern erlangen und das Personal in Bern-Belp weiter entlasten. Aus dem vorhergehenden Kurs konnten im Sommer 2006 zwei Kandidaten ihre Ausbildung erfolgreich abschliessen.

#### FLUGBEWEGUNGEN

Insgesamt fertigte die Flugsicherungsstelle Bern-Belp 74 262 Flugbewegungen ab (50 493 VFR und 23 769 IFR; Tagesdurchschnitt: 204 Flüge; Spitzentag: 10. Juni 2006 mit 514 Bewegungen). Dies entspricht einer Verkehrszunahme um etwa 2% gegenüber dem Vorjahr.

#### VERFAHRENSANPASSUNGEN

Segelflug: Die Verhandlungen über Verfahrensanpassungen des Segelflugbetriebes in der CTR/TMA Bern wurden 2006 weitergeführt. Instrumentenanflug ILS 34 Basel: Dieses neue Verfahren für Basel wird im Herbst 2007 in Betrieb gehen und auch auf die Luftraumstruktur des Anflugbereiches von Bern Einfluss haben. Die Planungsarbeiten liefen im Jahr 2006 auf Hochtouren.

#### TECHNIK

Das neue Flugplandaten-Verarbeitungssystem TACO wurde in Bern im September 2006 erfolgreich in Betrieb genommen. Die Flüge werden den Flugverkehrsleitenden nun in elektronischer Form und nicht mehr in gedruckter Form auf Papierstreifen dargestellt. Dieses neue System erlaubt nun eine speditivere Datenverarbeitung.

#### SKY WORK AG – BUSINESSJETS

2006 war für die Sky Work AG ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr. Obwohl verschiedene Flugzeuge wegen technischer bedingter Standzeiten nicht vollumfänglich zur Verfügung standen, konnte das hohe Umsatzniveau des Vorjahres wiederholt werden. Die angestrebte Verjüngung der Flugzeugflotte wurde konsequent umgesetzt und eine Cessna Citation 500 Eagle durch eine Citation 550 Bravo (1999) ersetzt. Eine in der Flotte befindliche Citation 560 Ultra (1998) wurde tech-



nisch weiter modernisiert und im Kabinenbereich neu ausgestaltet. Kundenseitig konnte der Kreis der Fluggäste weiter ausgebaut werden. Besonders erfreulich ist der Zuspruch einer Anzahl neuer, regelmässiger Gäste an Bord, die fortan Sky Work für Businesscharterflüge nutzen. Das Unternehmen sieht sich durch die positiven Entwicklungen und die Kundenzufriedenheit in der Strategie bestätigt, sich durch Flexibilität und besonderen Service vom Markt abzuheben. Sky Work geht für das Jahr 2007 von einem ähnlich positiven Trend aus und strebt ein moderates Wachstum an. Ein Ausbau der Businessjetflotte wurde bereits eingeleitet. Das Unternehmen (inkl. Sky Work Airlines) beschäftigte 2006 rund 30 Angestellte, 8 weitere Mitarbeitende sind auf Freelance-Basis angestellt oder im Mandat tätig.

#### TOPDESK-DESIGN

Das auf dem Flughafen Bern-Belp ansässige Grafik-Atelier hat sich auf die Gestaltung und Herstellung von Imprimaten im Luftfahrtbereich spezialisiert. Zu den Kernarbeiten zählen das Schweizer Luftfahrtmagazin «Cockpit» und das «Bern-Airport»-Magazin.

#### VALORA

##### K KIOSK, CAFÉBAR UND TAXFREE SHOP

Das Jahr 2006 stand für den Kiosk, die Cafébar und den Taxfree Shop von Valora im Zeichen der Stabilisierung von Bewährtem, aber auch der Einführung von neuen Angeboten. Fokussiert auf seine Kernkompetenzen bietet der «k kiosk»-Teil ein vielfältiges Angebot an Presseerzeugnissen, Tabak, Süßwaren, Bonbons, Kaugummi, Schokolade, Glace und kleinen Geschenken. Im Rahmen der kontinuierlichen Optimierung der Sortimente wurden auch im letzten Jahr wieder verschiedene Anpassungen und Neuerungen im Sinne der Kundenbedürfnisse vorgenommen. In Ergänzung zur neu eröffneten permanenten Ausstellung zur Region Gantrisch bei der Abflughalle wurden beispielsweise Produkte aus der Region in das «k kiosk»-Sortiment aufgenommen. Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war der Grossanlass «Flying Legends Belpmoos». Im Hinblick auf die neuen Handgepäckbestimmungen wurde für den Taxfree Shop ein neuer transparenter und wieder verschliessbarer Sicherheitstragbeutel eingeführt, den die Passagiere für die Sicherheitskontrolle von Behältnissen mit Flüssigkeiten und ähn-



lichen Produkten nutzen können. Unverändert hoch war im letzten Jahr auch die Beliebtheit der Caf bar als Treffpunkt für Besucher, Ausfl ger, Passanten und das Flughafenpersonal. Um dem hohen Besucherandrang zu Stosszeiten besser entsprechen zu können, wurde das Sitzplatzangebot um 15 Plätze erweitert.

#### W.D. AVIATION

W.D. Aviation, die Schweizer Vertretung des Leichtflugzeugherstellers W.D. Aircraft GmbH mit Sitz im deutschen Heubach, hatte nach dessen Insolvenz im Frühjahr 2006 – zusammen mit Investoren aus dem Raum Bern – alle Rechte der verschiedenen Flugzeugtypen sowie die Konkursmasse des deutschen Herstellers übernommen. Die unter dem Namen Swiss Light Aircraft t tliche neue Unternehmung f hrt den Bau und den Vertrieb der Typen VLA (Very Light Aircraft) und LSA (Light Sports Aircraft) weiter. Ein VLA-Demoflugzeug ist am Flughafen Bern-Belp stationiert. Seit April 2004 produziert W.D. Aviation im Auftrag der Ziegler Druck- und Verlags-AG, Winterthur, den redaktionellen Teil des Fachmagazins «Cockpit». Das bereits seit 48 Jahren erscheinende Blatt hat sich als Sprachrohr der Schweizer Aviatikszene etabliert und ist das meistverkaufte Fachmagazin der Schweiz.

#### FÖRDERVEREINE

##### BERNER AERO-CLUB BAEC

Mehrere aviatische Tätigkeitsgruppen in den Sektoren Motorflug, Segelflug, Ballonfahren und Modellflug umfassen insgesamt 550 Mitglieder. Fliegerische Aktivitäten mit Medienresonanz war ein Credo im Jahr 2006. Umfassende Aktivitäten kennzeichnen den 1929 gegründeten Berner Aero-Club. Er ist somit gleich alt wie der Bundesstadt-Flughafen. Der BAeC ist die regionale Interessenvertretung der Allgemeinen Luftfahrt, zu der auch die Sicherstellung des fliegerischen Nachwuchses zählt. Der BAeC als Dachverband und seine einzelnen Tätigkeitsgruppen fördern aktiv die Luftfahrt, sei es beruflich oder als Hobby. Viele Aviatikkarrieren

begannen in einer Aero-Club-Sparte. Ein leistungsfähiger, moderner Flughafen ist dazu Voraussetzung. Ende 2006 würdigte der BAeC die 1935 gegründete Modellfluggruppe Bern und den langjährigen Motorseglerpiloten Urs Bl si mit den erstmals verliehenen Auszeichnungen für herausragende fliegerische Leistungen.

##### INTERESSENGEMEINSCHAFT BERNER LUFTVERKEHR IGBL

An der Hauptversammlung vom 2. Februar 2006 wurde Nationalrat Adrian Amstutz zum neuen Präsidenten der IGBL gewählt. Er übernahm das Präsidium von Roland Joray, der sich seit 1998 mit grossem Engagement für den Berner Luftverkehr und den Flughafen Bern-Belp eingesetzt hatte. Das Jahr 2006 stand ganz im Zeichen der Finanzierung der aufgrund von Sicherheitsauflagen dringend notwendigen Pistenanpassung auf dem Flughafen Bern-Belp.  ber 270 Persönlichkeiten aus Politik, Industrie, Gewerbe und Tourismus sowie viele Privatpersonen engagierten sich unter der Federführung der IGBL auf eindrückliche Art und Weise für den Kantonsbeitrag in Höhe von CHF 3,0 Mio. an diese Infrastrukturanpassung auf dem Flughafen. Die Nationalrätin Ursula Haller (Gemeinderätin Thun) sowie die Nationalräte Hans St ckli (Stadtpräsident Biel), Adrian Amstutz (Unternehmer, Präsident IGBL), Walter Donz  und Dr. Pierre Triponez (Direktor Schweiz. Gewerbeverband) lancierten an der Medienkonferenz vom 10. Oktober 2006 die Abstimmungskampagne für den Kantonsbeitrag und zeigten die volkswirtschaftliche Bedeutung des Flughafens Bern-Belp auf. Mit dem sehr erfreulichen, klaren Ja von 63,7% der Berner Stimmbevölkerung zum Kantonsbeitrag an die Infrastrukturanpassung des Berner Flughafens konnte ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte der Berner Luftfahrt gesetzt werden.

Der Kanton Bern half entscheidend mit, langfristig über 1700 Arbeitsplätze und eine jährliche Wertschöpfung von rund CHF 200 Mio. zu erhalten. Weitere Informationen über

die Tätigkeiten der IGBL sind unter [www.igbl.ch](http://www.igbl.ch) abrufbar.

##### IG OSKAR BIDER-HANGAR

Die 2003 gegründete IG Oskar Bider-Hangar bezweckt die Versetzung und Erhaltung der 1928 erstellten, seit 2000 unter dem Schutz der Eidgenossenschaft stehenden Bogenbinder-Holzkonstruktion. Der Vorstand ist mit verschiedenen Aktivitäten wie einem neuen Flyer, einer Infotafel, Präsenz an Fliegeranl ssen und Meetings, Vorträgen, Publizität, Sponsor-Passagierfl gen usw. daran, die noch fehlenden Mittel beizubringen. Damit kann in nicht allzu ferner Zukunft der Umzug des altherwürdigen Objekts erfolgen. In verdankenswerter Weise haben die Berner Segelflieger ihre Bereitschaft zur Aufnahme des Gebäudes auf ihrem Gelände signalisiert. Bereits bestehen für die künftige dortige Verwendung konkrete Ideen. Grössere Beitragsleistungen an die Umzugskosten sind zugesichert, noch aber fehlt ein namhafter Rest. Weitere Informationen unter [www.biderhangar.ch](http://www.biderhangar.ch).

##### VEREIN PRO BELPMOOS

Der Verein pro belpmoos wurde vor über 30 Jahren gegründet und zählt heute rund 900 Mitglieder. Ziel des Vereins ist die breite Bekanntmachung und Akzeptanz des Flughafens Bern-Belp in der Bevölkerung. Dabei soll vermehrt die Bedeutung des Flughafens mit seiner vielfältigen Nutzungswirkung für Wirtschaft und Tourismus im Kanton Bern erkannt werden. Der Verein leistet somit auf seine Weise einen Beitrag zur weiteren positiven Entwicklung des Flughafens. Neue Vereinsmitglieder sind herzlich willkommen! Sie erhalten laufend aktuelle Airport-Informationen und sind eingeladen, an interessanten Veranstaltungen auf dem Flughafen Bern-Belp teilzunehmen. Mitglied des Vereins kann jede Person werden. Weitere Einzelheiten unter [www.probelpmoos.ch](http://www.probelpmoos.ch).



## ADMINISTRATIVES IM VERWALTUNGSRAT

Der Gesamtverwaltungsrat behandelte seine Geschäfte in einer ausserordentlichen und fünf ordentlichen Sitzungen. Das VR-Komitee «Flugverkehr» fand sich zu drei Sitzungen zusammen.

Die 58. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre wurde am 9. Juni 2006 im Hangar 6 auf dem Flughafen Bern-Belp durchgeführt. 131 Aktionäre und zahlreiche Gäste nahmen daran teil. Von den total stimmberechtigten 81 804 Aktienstimmen waren 39 137 Aktienstimmen oder 47,84% des Aktienkapitals anwesend oder vertreten.

## MUTATIONEN IM VERWALTUNGSRAT

Herr Dr. Klaus Baumgartner, alt Stadtpräsident von Bern, trat als Mitglied des Verwaltungsrates anlässlich der Generalversammlung vom 9. Juni 2006 zurück. Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurde Herr Alexander Tschäppät, Stadtpräsident von Bern.

## FINANZIELLES

Gegenüber dem Vorjahr konnte der Betriebsertrag von CHF 5,7 Mio. auf CHF 6,5 Mio. gesteigert werden (+14,4%). Die erfreuliche Entwicklung im gewerbmässigen Verkehr führte zu einer Zunahme des Erlöses Flugplatzbetrieb um 21,7%. Die grössten Steigerungen wurden bei den Landtaxen (+25,7%), den Passagiergebühren (+27,1%) und den Handlinggebühren (+33%) erreicht. Dank diesen Zunahmen konnten der wetterbedingte Verkaufsrückgang von Flugzeugenteisungsmitteln (Handelsertrag -45,5%) sowie die Mindereinnahmen im Werbeertrag (übriger Ertrag -38,5%) mehr als kompensiert werden. Die durch das BAZL verordneten zusätzlichen Sicherheitsauflagen und die Zunahme im gewerbmässigen Verkehr beanspruchten zusätzliche Personalressourcen. Die dadurch entstandenen Kosten liessen den Personalaufwand um 10,2% ansteigen. Der sonstige Betriebsaufwand konnte, dank einem straffen Kostenmanagement, auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Mit einem Mittelzufluss aus Unternehmenstätigkeit von rund CHF 1,5 Mio. wurde die budgetierte Vorgabe leicht überschritten. Die betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen konnten im Berichtsjahr vollumfänglich vorgenommen werden. 2006 wurden CHF 261 000.– in Immobilien und CHF 184 000.– in Sachanlagen investiert. Die Finanzierung erfolgte aus eigenen, erarbeiteten Mitteln. Die getätigten Amortisationen auf den Hypotheken und Darlehen beliefen sich auf CHF 573 911.–. Der Eigenfinanzierungsgrad per 31.12.2006 betrug 57,54%.



## OFFIZIELLE EMPFÄNGE 2006 AUF DEM FLUGHAFEN BERN-BELP

<b>2. Februar:</b>	Erra Li Zhaoxing, Aussenminister von China
<b>22. März:</b>	Vaclav Klaus, Präsident der Tschechischen Republik
<b>6. April:</b>	König Harald V. von Norwegen
<b>26. April:</b>	Christian Schmidt, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesministerium der Verteidigung der Bundesrepublik Deutschland
<b>19./20. Mai:</b>	Général d'Armée Bernard Thorette, Chef d'Etat-major de l'Armée de Terre française
<b>13. Juni:</b>	General Carlos Villar Turrau, Generalstabschef des Heeres, Spanien
<b>3. Juli:</b>	Catherine Colonna, Ministerin für europäische Angelegenheiten, Frankreich
<b>7. Juli:</b>	Rainer Schuwirth, NATO-General, Deutschland
<b>1./2. September:</b>	Admiral Juhani Kaskaala, Verteidigungsminister von Finnland
<b>4. September:</b>	Clemente Mastella, Justizminister von Italien
<b>7./8. September:</b>	Dr. Heinz Fischer, Bundespräsident der Republik Österreich
<b>2. November:</b>	S.E.M. Valdas Adamkus, Staatspräsident von Litauen



PROZENTUALE AUFTEILUNG DER AKTIVEN	31.12.2006	31.12.2005
Flüssige Mittel	1.90%	0.6%
Wertschriften	0.40%	0.3%
Forderungen	8.90%	9.0%
Vorräte	0.60%	0.4%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.70%	1.1%
Übrige Finanzanlagen	0.20%	0.2%
Beteiligungen Tochterfirmen	1.40%	1.4%
Einrichtungen	0.50%	1.0%
Maschinen/Geräte/Mobiliar/EDV	0.60%	0.7%
Flugzeuge/Fahrzeuge	1.00%	0.3%
Immobilien	82.80%	85.0%

PROZENTUALE AUFTEILUNG DER PASSIVEN	31.12.2006	31.12.2005
Schulden/Verbindlichkeiten	8.3%	8.0%
Darlehen	9.4%	11.1%
Hypotheken	20.7%	22.1%
Rückstellungen	1.8%	1.2%
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.3%	1.7%
Eigenkapital	57.5%	55.9%

PROZENTUALE AUFTEILUNG DES AKTIENKAPITALS VON CHF 8 275 500.– PER 31.12.2006		
	Anzahl Aktien	in %
Unternehmen	26 684	32.2%
Privatpersonen	17 037	20.6%
Banken/Versicherungen	15 620	18.9%
Swiss International Air Lines	14 066	17.0%
Gemeinden/Kantone	6 121	7.4%
Vereine	2 227	2.7%
Weitere Fluggesellschaften	1 000	1.2%
<b>Total</b>	<b>82 755</b>	<b>100.0%</b>



AKTIVEN	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	283 510	87 243
Wertschriften	52 078	46 302
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
– Dritte	910 654	1 897 932
– Tochtergesellschaften	41 527	38 306
– Aktionäre	78 936	32 609
– Delkredere	–49 008	–803 612
Andere Forderungen		
– Dritte	125 140	117 416
– Tochtergesellschaften	209 646	87 442
Vorräte	86 323	53 470
Aktive Rechnungsabgrenzungen	247 376	161 744
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1 986 182</b>	<b>1 718 852</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Übrige Finanzanlagen	30 696	28 428
Beteiligungen	212 000	212 000
Einrichtungen	75 823	145 704
Maschinen, Geräte, Mobiliar, EDV	97 118	113 069
Flugzeuge, Fahrzeuge	148 052	48 382
Immobilien	12 297 071	12 897 931
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>12 860 760</b>	<b>13 445 514</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>14 846 942</b>	<b>15 164 366</b>
PASSIVEN	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF
<b>Fremdkapital</b>		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		
– Dritte	396 213	630 089
– Tochtergesellschaften	367 853	1 344
– Aktionäre	158 505	501
Bankverbindlichkeiten	16 145	330 202
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		
– Dritte	289 262	229 763
– Tochtergesellschaften	0	14 998
Hypotheken	3 070 000	3 360 000
Darlehen		
– Dritte	1 051 194	1 286 605
– BM Dienste AG	354 500	403 000
Rückstellungen	262 715	180 995
Passive Rechnungsabgrenzungen	337 230	256 328
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>6 303 617</b>	<b>6 693 825</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Aktienkapital	8 275 500	8 275 500
Gesetzliche Reserven	79 000	77 000
Reserve für eigene Aktien	37 920	38 040
<b>Bilanzgewinn</b>		
Gewinnvortrag		78 121
Jahresgewinn 2006		72 784
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>8 543 325</b>	<b>8 470 541</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>14 846 942</b>	<b>15 164 366</b>



	2006 CHF	2005 CHF
Handelsertrag	127 663	234 309
Erlös Flugplatzbetrieb	6 152 872	5 047 567
Erlösminderungen Flugplatzbetrieb	-43 012	-28 109
Total Erlös Flugplatzbetrieb	6 109 860	5 019 458
Übriger Ertrag	265 085	431 372
<b>Total Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>6 502 608</b>	<b>5 685 139</b>
Handelswarenaufwand	-61 861	-62 604
Aufwand für Drittleistungen Flugplatzbetrieb	-186 856	-169 679
Aufwand zur Leistungserstellung	-2 074	-1 145
<b>Total Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen</b>	<b>-250 791</b>	<b>-233 428</b>
<b>Bruttogewinn 1</b>	<b>6 251 817</b>	<b>5 451 711</b>
Personalaufwand	-4 496 260	-4 081 489
<b>Bruttogewinn 2</b>	<b>1 755 557</b>	<b>1 370 222</b>
Raumaufwand	-65 045	-65 995
Unterhalt und Reparatur mobile Sachanlagen	-148 430	-131 542
Fahrzeug- und Transportaufwand	-212 291	-176 924
Versicherungen, Abgaben und Gebühren	-115 994	-113 266
Energie- und Entsorgungsaufwand	-51 486	-48 346
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-489 525	-461 425
Werbeaufwand	-115 740	-155 129
Übriger Betriebsaufwand	-39 400	-88 149
<b>Total sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>-1 237 911</b>	<b>-1 240 776</b>
<b>Betriebserfolg 1</b>	<b>517 646</b>	<b>129 446</b>
Abschreibungen	-1 029 940	-963 642
<b>Betriebserfolg 2</b>	<b>-512 294</b>	<b>-834 196</b>
Finanzertrag	62 571	170 037
Finanzaufwand	-43 719	-55 040
<b>Total Erfolg aus Finanzanlagen</b>	<b>18 852</b>	<b>114 997</b>
Liegenschaftsertrag betrieblich	1 221 539	1 228 235
Liegenschaftsaufwand betrieblich	-674 439	-703 537
<b>Total Erfolg aus betrieblichen Liegenschaften</b>	<b>547 100</b>	<b>524 698</b>
Gewinne aus Veräußerung betrieblicher Anlagen	36 764	6 542
<b>Betriebserfolg 3</b>	<b>90 422</b>	<b>-187 959</b>
Ausserordentlicher Ertrag	20 905	210 672
Ausserordentlicher Aufwand	-26 693	-4 709
<b>Total ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>-5 788</b>	<b>205 963</b>
<b>Unternehmenserfolg vor Steuern</b>	<b>84 634</b>	<b>18 004</b>
Steueraufwand	-11 850	-12 271
<b>Unternehmensgewinn</b>	<b>72 784</b>	<b>5 733</b>



	2006 CHF	2005 CHF				
<b>1. Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen</b>						
Immobilien im Buchwert von zedierte Forderungen	7 367 880	7 662 562				
– 60% der Mietzinseinnahmen Terminal	126 587	124 961				
<b>2. Gesamtbetrag nicht bilanzierter Leasingverbindlichkeiten</b>	159 171	202 580				
<b>3. Brandversicherungswerte der Sachanlagen</b>						
Immobilien	29 015 000	29 015 000				
Übrige Sachanlagen/Vorräte	6 680 000	6 680 000				
<b>4. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>						
in Schulden aus Lieferungen und Leistungen enthalten	3 380	93 089				
<b>5. Beteiligungen</b>						
Firma/Sitz: <b>BM Dienste AG, Belp</b>						
Zweck: Erbringung von Dienstleistungen aller Art sowie Handel mit Treibstoffen, Schmiermitteln und artverwandten Produkten						
Aktienkapital: CHF 100 000.–	97%	97%				
Firma/Sitz: <b>AirBusiness Consultants AG, Belp</b>						
Zweck: Beratung, Erbringung von Dienstleistungen sowie Handel und Verkauf in den Bereichen Allgemeine Luftfahrt, Verkehr, Tourismus, EDV und Elektronik						
Aktienkapital: CHF 100 000.–	58%	58%				
Firma/Sitz: <b>Alp-Air Bern AG, Bern</b>						
Zweck: Erbringung von Dienstleistungen, die mit dem Flugverkehr im Zusammenhang stehen, insbesondere Durchführung von Alpen- und Rundflügen sowie Betrieb einer Flugschule						
Aktienkapital: CHF 100 000.–	97%	97%				
Firma/Sitz: <b>ETS Airport GmbH, Belp</b>						
Zweck: Betreiben von Gastronomie- und verwandten Betrieben						
Stammkapital: CHF 20 000.–	50%	50%				
<b>6. Genehmigte Aktienkapitalerhöhung</b>						
Betrag der genehmigten Aktienkapitalerhöhung	2 068 800	0				
<b>7. Nettoauflösung stiller Reserven</b>	203 000	0				
<b>8. Angaben über eigene Aktien</b>	Tiefstkurs	Durchschnitt	Höchstkurs	Anzahl	Datum	Buchwert CHF
<b>2005 Anfangsbestand</b> Nominalwert CHF 100.–				1 785	1. Jan. 05	71 400
Kauf	40	40	40	300	Jan. 05	12 000
Verkauf	80	99	100	–1 050	Jan. 05	–104 000
Kauf	40	40	40	2	Feb. 05	80
Verkauf	80	80	80	–50	Feb. 05	–4 000
Verkauf	70	70	70	–3	Mai 05	–210
Verkauf	70	76	80	–9	Jun. 05	–680
Verkauf	75	75	75	–24	Nov. 05	–1 800
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen						65 250
<b>Endbestand</b>				<b>951</b>	<b>31. Dez. 05</b>	<b>38 040</b>
	Tiefstkurs	Durchschnitt	Höchstkurs	Anzahl	Datum	Buchwert CHF
<b>2006 Anfangsbestand</b> Nominalwert CHF 100.–				951	1. Jan. 06	38 040
Kauf	40	40	40	2	Mai 06	80
Kauf	40	40	40	1	Jun. 06	40
Verkauf	70	78	80	–6	Aug. 06	–470
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen						230
<b>Endbestand</b>				<b>948</b>	<b>31. Dez. 06</b>	<b>37 920</b>



ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES 2006	2006 CHF
Gewinnvortrag vom Vorjahr	78 001
Anpassung gesetzliche Zuweisung Reserve für eigene Aktien	120
Jahresgewinn 2006	72 784
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	150 905
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	-5 000
Vortrag auf neue Rechnung	145 905

#### BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER ALPAR FLUG- UND FLUGPLATZGESELLSCHAFT AG

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der ALPAR Flug- und Flugplatzgesellschaft AG für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung,

dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 8. März 2007  
von Graffenried AG Treuhand

Peter Geissbühler  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Leitender Revisor

Michel Zumwald  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Leitender Revisor



Verkehrsausweis Flughafen Bern-Belp	Flugbewegungen		Flugpassagiere	
	2006	2005	2006	2005
<b>Gewerbsmässiger Luftverkehr</b>				
Linien- und Charterverkehr	4 696	4 129	98 402	78 453
Transitpassagiere			4 661	2 111
Rundflüge	590	706	767	1 030
Taxiflüge und andere gewerbsmässige Flüge	5 018	4 325	5 280	4 489
<b>Total gewerbsmässiger Luftverkehr</b>	<b>10 304</b>	<b>9 160</b>	<b>109 110</b>	<b>86 083</b>
<b>Nicht gewerbsmässiger Luftverkehr</b>				
Bundesflüge (inkl. ausländische Flugzeuge)	5 072	5 531	140	85
Privatflüge (inkl. Segelschlepp)	20 635	20 504	7 590	7 953
Andere nicht gewerbsmässige Flüge	119	154	6	8
Motorflugschulung	11 001	12 935	732	943
Helikopterschulung	4 148	3 679	179	348
<b>Total nicht gewerbsmässiger Luftverkehr</b>	<b>40 975</b>	<b>42 803</b>	<b>8 647</b>	<b>9 337</b>
<b>Gesamter Luftverkehr</b>	<b>51 279</b>	<b>51 963</b>	<b>117 757</b>	<b>95 420</b>

## Bewegungen und Passagiere nach Fluggesellschaften 2006

	Bewegungen	Passagiere	Bewegungen in %	Passagiere in %
<b>Darwin Airline</b> Linien und Charter	2 268	34 829	48.3%	33.8%
<b>FlyBe</b> Linien und Charter	202	9 326	4.3%	9.0%
<b>Lufthansa</b> Linien	1 690	42 341	36.0%	41.1%
<b>Sky Work Airlines</b> Charter	264	5 869	5.6%	5.7%
<b>Swiss</b> Charter	74	3 561	1.6%	3.5%
<b>Titan Airways</b> Charter	56	4 679	1.2%	4.5%
<b>Diverse</b> Charter und Ferryflüge	142	2 458	3.0%	2.4%
<b>Total</b>	<b>4 696</b>	<b>103 063</b>	<b>100.0%</b>	<b>100.0%</b>



Das eindeutige Bekenntnis für den Flughafen Bern-Belp bei der Abstimmung über den Kantonsbeitrag zur Pistenanpassung hat uns sehr gefreut und ermutigt uns, unsere Arbeit zugunsten des Standortes fortzusetzen. Herzlichen Dank an alle, die uns unterstützt haben.

Als nächsten wichtigen Schritt wollen wir nun die von der Generalversammlung genehmigte Aktienkapitalerhöhung realisieren. Wir sind überzeugt, dass wir auch dieses Ziel erreichen können.

Die Pistenanpassung soll zügig erfolgen. Dazu ist ein Plangenehmigungsverfahren durch das BAZL für die Verlegung der ILS-Anlage eingeleitet. Der Bau dieser Anlage wird zusammen mit Skyguide realisiert. Nach den Rohbauarbeiten, dem Ausbau und der Grundinstallation ILS folgt ein Testbetrieb mit anschliessender Zertifizierung. Es ist unser Ziel, die angepasste Piste im Sommer 2008 in Betrieb zu nehmen. Zusammen mit unseren Partnern wollen wir die Verbindungen nach und ab

Bern-Belp festigen und gezielt ausbauen. Das gilt nicht nur für den Linien- und Charterverkehr, auch für die General Aviation streben wir Verbesserungen an, so zum Beispiel mit einem zusätzlichen Hangar. Mit diesen Massnahmen können wir auch die Ertragskraft unserer Unternehmung steigern.

Die Luftfahrt ist ein unverzichtbarer Teil unserer Wirtschaft. Anders als in vielen europäischen Ländern müssen Flughafenbetriebsgesellschaften in der Schweiz Kosten für staatshoheitliche Aufgaben bezahlen. Im Luftfahrtpolitischen Bericht hat der Bundesrat 2004 eine optimale Anbindung der Schweiz ausdrücklich als oberstes Ziel der Luftfahrtpolitik bezeichnet. Dazu muss die Zivilluftfahrt wettbewerbsfähig sein. Regulierungen, mehrfache Zertifizierungen und eine enorme Zahl von zusätzlichen Auflagen bewirken aber das Gegenteil. Ohne den Grundsatz «Safety first» zu vernachlässigen, ist in diesem Bereich vermehrt «Augenmass» gefordert. Die Schweizer Luftfahrt

braucht politischen Aufwind. Dafür wollen wir uns im Rahmen unserer Möglichkeiten einsetzen.

Im Namen des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und der Mitarbeitenden bedanke ich mich für Ihr Vertrauen und für Ihre Unterstützung.

Bern-Belp, 9. Februar 2007

Namens des Verwaltungsrates  
*Alpar Flug- und Flugplatzgesellschaft AG*

*Fritz Grossniklaus*  
Verwaltungsratspräsident

